

Verkehrszählung: Wieviele Autos wo zu schnell fahren

Gemessen wurde an 14 Stellen, die von der Bevölkerung gewünscht wurden. Eine ganz normale Woche im September lang. Das Ziel: Mehr Sicherheit durch Geschwindigkeitsüberwachung oder durch Maßnahmen in der Anlage der Straße.

Die höchsten Überschreitungen

Bei den höchsten Überschreitungen, die an einem Tag gemessen wurden, sind auch LKW dabei.

Bei erlaubten 70 km/h:

Nur eine Mess-Stelle, beim Friedhof: 26.9 % fuhren schneller als erlaubt.

Bei erlaubten 50 km/h:

B 67/Bahnhof-Einbiegung: 78,4 % schneller als erlaubt.
B 67/Neudorf: 41,5 %.
Stocking/Kindergarten: 39,1 %.
Grazerstraße: 35,7 %.
Weitendorf/Dorfplatz, 31 %.
Feuerwehr Wildon: 26,1 %.
Alter Markt: 18,8 % (etwa 1.600 Fahrzeuge/Tag fahren hier schneller als erlaubt).

Bei erlaubten 30 km/h:

Aframerstraße 8 und Kleinweitendorferstraße 11: Jeweils 91,3 % fuhren schneller als erlaubt.
Lichendorfstraße 30: 90,5 %.
Richtung Bockberg: 89,4 %.
Weitendorf/Hofstatt: 83,5 %.
Volksschule: 26 %.

Wann und wo die meisten Fahrzeuge fahren

Der stärkste Verkehr ist am Freitag und Donnerstag.

Absolute Spitze bei der Anzahl der Fahrzeuge ist der Alte Markt mit 8.984 Fahrzeugen am Donnerstag, 20. September, gemessen beim Oberen Markt 97.

Die Zahl der trotz Verbots durch den Alten Markt fahrenden Über-7,5-Tonnen-Fahrzeuge konnte nicht eigens gemessen werden, der Schwerverkehr insgesamt betrug im Schnitt 227 Fahrzeuge pro Tag.

Bei der Bahnhof-Einbiegung wurden am stärksten Tag 6.186 Fahrzeuge gemessen. Friedhof: 6.056 Fahrzeuge. Stocking/Kindergarten: 5.443 Fahrzeuge. Feuerwehr Wildon 4.813, Grazerstraße 4.620, und Weitendorf/Dorfplatz: 3.039 an einem Mess-Tag.

Wo Kontrollen empfohlen wurden

Für die Straßenverkehrs-Sicherheit im Gemeindegebiet zu sorgen, zählt zu den Aufgaben jeder Gemeinde.

Da viele Bewohnerinnen und Bewohner die massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen als ernste Gefahr empfinden, beschloss der Gemeinderat auf Antrag der Verkehrsbeauftragten, GR Rosemarie Schauer, ProjektWildon, die Gefahrenstellen durch das „Lösungsmodell Kooperationsgemeinden“ zu entschärfen.

Dieses Verkehrsüberwachungs-Modell verlangt einen gesetzlich vorgegeb-



Über diese von Kindern der Neuen Mittelschule bemalte Straße fahren im Tag ca. 1.100 Autos.

nen Ablauf, bei dem mehrere behördliche Stellen zusammenarbeiten müssen. Die Verkehrszählung durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit ist eine der geforderten Grundlagen. Aufgrund der erhobenen Daten schlug das Kuratorium die Standorte der bewilligten sechs Radarstationen vor. Dieser Vorschlag wird derzeit von der Bezirkshauptmannschaft bewertet, das letzte Wort hat der Wildoner Gemeinderat.

Von den sechs Radarstationen ist immer nur eine aktiv, der technische Teil wandert. Folgende Standorte wurden vom Kuratorium vorgeschlagen: Weitendorf/Hofstatt, Friedhof, B 67/Neudorf, Stocking/Kindergarten, Grazerstraße und B67/Bahnhof. Fix ist das noch nicht. Entschärft werden Gefahrenstellen auch durch andere Maßnahmen. So im Zuge der geplanten Radwege (Beispiel Wurzingenstraße).

Was die Kontrollen bringen

Die Geschwindigkeitsüberwachung bei Gefahrenstellen ist laut zahlreicher Studien eine der wirksamsten Mittel, um die Verkehrssicherheit signifikant zu erhöhen. Beliebt ist sie nicht, weil Übertretungen der erlaubten Geschwindigkeit Geldstrafen nach sich ziehen.

Den Großteil des eingenommenen Geldes erhält die Gemeinde, die Anschaffungskosten amortisieren sich rasch. Die neuen Lasergeräte haben einen Toleranzbereich von nur drei km/h bzw. drei Prozent.

Von einer Pendlerschikane kann nicht gesprochen werden: Wird zum Beispiel auf einer Strecke, die einen Kilometer beträgt, mit 80 km/h statt der erlaubten 50 gefahren, beträgt die Zeiterparnis lediglich 27 Sekunden.

Noch mehr Informationen

Anlaufstelle für Informationen, Anregungen und Kritiken ist die Verkehrsbeauftragte der Marktgemeinde Wildon, GR Rosemarie Schauer, 0664 357831, mie@aon.at

Wer über die sehr detaillierten Zählungsergebnisse Bescheid wissen will und nicht im Internet ist, kann sie im Bürgerservice der Gemeinde einsehen (ca. 800 Seiten). Im Internet sind die Ergebnisse und auch die Links zu Studien über die Wirksamkeit von Geschwindigkeitskontrollen unter projektwildon.at zu finden.